

"Anstehn", wechete Wortner ab, "laß sie erst mal rüber kommen, dann greifen wir die Pferde auch noch."
 Regungslos standen die sechs in lösem Graden. Die englische Patrouille hatte Müd, sie war wirklich auf eine Fahrt gefahren, welche die Pferde, ob große Gefahr zu wahren vermochten. Begonnen, indem, hieterte das erste am lenkseitigen Ufer empor und bald waren auch die übrigen drüben. Wieder wurde abgelesen und beachtet. Der eine blieb am Ufer zurück, stieß seinen Säbel in den Boden und stülpte seinen Rockfelm über den Kopf: das war für die Wachdrücken das Zeichen, daß sich jeder in alle Überwegen bewerkstelligen lasse. Dann warf er sich der Länge lang in's Gras, während die anderen fünf vorwärts in's Gelände tritten.

"Wir lassen sie bis auf 500 Meter herankommen", befahl Wortner, "dann nimmt jeder seinen Mann, ich den Fingelmann und in der Reihe nach. Ladislaus schießt nicht, für den bleibt kein Mann mehr übrig, er kann sich sein Pulver sparen."

"Mäntlich", brumnte Ladislaus, "für unsere Polen bleibt sich nie moos übrig."

Zobtenstille rings umher, — nur hin und wieder klang ein metallener Ton durch die Luft, wenn ein Pferdshuf den Fels berührte. Man konnte die Reiter jetzt ganz deutlich sehen, drei barocke Reithäue, zwei kräftigere weiterrückente. Das Pferd des Spigenreiter's blieb plötzlich stehen, legte die Ohren vor und erhob den Kopf. Für einen Augenblick stockte der Reiter.

"Juer!", erlöste eine helle, klare Stimme. Fünf Schiffe trachten, lautes Echo in den Bergen hervorruhend. Die Reiter bildeten einen unentwirrbaren Haufen, Pferde und Menschen wählten sich in wüstem Durcheinander umher. Als sich der Pulverdampf verzogen hatte, sah man fünf reitende Pferde nach allen Richtungen auseinander fliehen, während im Gras fünf lange helle Gezeiten lagen.

"Schade um die armen Kerls", meinte Wortner. "Kriegs" man in ihnen sentimentalen Anfall", beruht sie ihn Behnman, "man kennen John um John; hätten die uns erwischt, lägen wir jetzt auch auf der Strecke. Schade nur, daß der eine Wunde am Fußgelenk erlitten hat."

Als dieser den Hauf der Schiffe gebührt hatte, stand er im Nu auf den Beinen, es gelang ihm aber nicht sofort auf's Pferd zu kommen; das schaute und bockte und wollte sich nicht bestiegen lassen. Endlich aber hatte der Reiter den Steigbügel erwischt, eine letzte Anstrengung, — oben lag er. In hastender Eile trieb er das Tier in den Fluß zurück. . . . da noch ein Knall, schlagend, knirschend, — vom Ausgang stieg ein Rauchwölchen empor. Der Reiter streckte beide Arme in die Luft, lehnte sich hinten über, glitt aus dem Sattel und verschwand in der trüben Flut. Das Pferd mochte leicht, erklomm das Ufer und hürrte in wahnwitziger Hast den Bergen entgegen.

"Doch moos übrig geblieben für arme Polen", konstatierte Ladislaus und schob eine neue Patrone in den Lauf.

Die Schiffe hatten das ganze Lager alarmiert, die Besatzung des Kojpe strömte von allen Seiten herbei. Es war ganz klar: dieser einen Patrouille würde bald eine zweite folgen, dann die Avantgarde, das Gros, die Engländer würden alles daran setzen, um an dieser Stelle den Fluß zu forcieren. Ohne Verzögerung wurde dem Kommandanten von dem Vorfahr Mitteilung gemacht. Bald begann die regste Tätigkeit. Sechs Schiffe wurden unter unglücklichen Umständen auf den Bergflüssen transportiert, neue Schiffsgräben ausgegraben, Verhärkungen langten an. Das Kojpe schien von Gewehrkugeln und Kanonenkugeln zu kochen.

Als sich die Sonne legte, tröteten vier Männer den Bergabhang hinunter, die Gewehre über den Rücken gehoben, in den Händen Haxe und Schmelz. Alle vier blühten sehr ernst drein, sie sprachen kein Wort und saßen den kurzen Thompson's entlieh kein Rauchwölchen, — sie riefen "all!" Bald waren sie zu jener Stelle gelangt, wo die hellen Gestalten im Graje lagen, das eine dunkelrote Färbung angenommen hatte. Nichts rührte, nichts bewegte sich.

"Komme ich mit denken", flüsterte Wortner, "auf der Stelle" tobt. Schuß in Kopf oder durch die Brust. Lauter Burenflucht!"

Dann machten sie sich ernst an die Arbeit. Es wurde eine Grube ausgehoben, in welche die fünf Reigen gebettet wurden. Die Grube wurde zugestückt, dem Erdboden gleich gemacht und mit Steinen darauf bedeckt, daß die letzte Ruhestätte deutlich zu erkennen war. Einen Hügel durfte man nicht errichten, weil die wachdrückenden Feinde die Zertrümmerung nicht gemerkt hätten.

Wortner trat vor: entblößten Hauptes standen die vier Männer da. "Rameraden", sagte er, "unser Hände sind rein von dem

Blute, das vergossen worden ist. Uns ist der Kampf aufgezwungen worden, wir müssen uns unerschrocken erwehren. Bete wir ein süßes Vaterunser für die braven Weibchen, die da unten ruhen!"

Der Pole und Franzose saßen in die Arme und schlugen ein Kreuz, die beiden Deutschen standen aufrecht mit gestalteten Händen. "Amen" . . . die Vier wandten sich und erklimmen festeren Schrittes die Anhöhe. Als sie wieder in ihrer "Wohnung" anlangten, fanden sie dieselbe okkupiert von Hunderten von Buren.

"Morgen kommen die Engländer", räumte man sich zu. "Sie wollen hier eine Brücke über den Fluß schlagen. Wir werden sie aber mit blutigen Köpfen nach Hause schicken."

Und wirklich nahen bei Tagesgauen die feindlichen Kolonnen. Pontons, Bretter, Balken wurden am Fußsteig aufgeschleppt. Als der erste Sonnenstrahl über der Kojpe empor blühte, wurde der erste Ponton in den Fluß geschoben, um Anzeichen freibewegten Menschen längs des Ufers. Da erschütterte ein furchtbarer Knack die Morgenluft, ein furchtbarer Einwas jaunte von der Kojpe in's Thal; eine Granate platzte mitten in dem Menschenhaufen, der in wilder Flucht auseinander stob, — das war der erste verheerende Graß der Nacht am Tagelal!

Er oder ich.

Stimme aus den Bergen von W. G. Herr (Wiesbaden).
 Die Sonne neigte sich zum Untergange. Das Dörfchen im Tale lag längst im Schatten der hohen Berge, die rings dastehende umschlossen, nur die höchsten Spitzen glänzten noch im Abendrot und die letzten schneebedeckten Felsblöcke waren von flammendem Glüh umhüllt. Durch dunkle Zaunverwahrungen hüppte, halb über Felsblöcke, halb sich mühsam den Weg durch Reben bahnend, ein flüsternder Paß, um am Ende des Dorfes mit geschwägigen Gepäckstücker das Rad einer Mähle zu treiben.

Berontas, des Müllers einzige Tochter, stand auf dem Weg, der von der Mähle aus über das Bächlein führte, und während sie mit dem Arnen sich auf das einfache Holzgebirge stützte, wühlte ihr Auge das gebanntes nach auf dem murmelnden Wasser, welches das Rad der Mähle trieb, bald schweifte es in die Ferne, als könne es die Dunkelheit, die schon aber den Bergen lagerte, durchdringen. Möglich warliche es zwischen den hohen Höfen; lüftig, ein Lieb vor sich hindrallend, sprang ein etwa Zwähriger junger Mann den Bergabhang herab und in wenigen Schritten stand er am Fuße des Wäldchens. Bate er erwartet, von diesem plötzlich umzingelt zu werden, so sah er sich in seinen Bewegungen sehr entsetzt, denn kaum hatte das Wäldchen den Burschen erblid, als sie mit dem Schürzzipfel über die aufgewandten Augen fuhr und vorwurfslos auf die Wäldle blickte, die über der Schulter des Mannes hing. "Als Reiner, oder wie er gewöhnlich hieß, der Reiner-Loth, war ein hübscher und fröhlich gebauer Bursche mit regelmäßigen Zügen, und außer den dunklen Haaren ein paar Wangen, die Weiß in seinen Bewegungen zeigten, die aber auch auf ein lebenskräftiges Temperament schloßen ließen. Loth war gesund und kräftig bei Allen, die ihn kannten. Aber heimlich tadelten alle seine übermäßigen Hang zum Wildern. He! war das eine Zeit, wenn er mit der Wäldle durch den Wald und das Gebirge streifen und den Jörstern das Wild vor der Nase wegputzen konnte. Erwischen konnte ihn bis jetzt niemand, denn Loth übertrat alle Geschicklichkeit, Pervogerechtigkeit und Lebensfähigkeit."

Die er jetzt neben Berontas stand und die neuen Augen sah, rief er bestrigt: "Was ist dir denn passiert? Warum flennst Du? — 'Red' doch." "Nichts ist — nichts ist passiert", versetzte das Mädchen, indem es veränderte eine trockne, feste Stein zu zeigen; — "ich will Dir nur sagen, daß es mit uns ist, — daß i bi mit hergehen will, —"

"Madel . . . bist toll?" fragte Epp, "sag, wer hat die den Kopf verkehrt?"

"Niemand als Du selbst; aber i hab mir ihn wieder 'recht' g'leht. Glaub', ich sie mit schlagender, laß vor Tränen erstickter Stimme steh, — glänzlich i will einen Mann, der immer denken ist und nichts spürt, von dem alle Leute sagen, daß er toll ist — kein Weib i hab bi hergeh, i mag bi gut leiden — aber so nen Weibich heit i nicht wollen!"

So nun hatte sie es dem Herzen und über die Lippen. Kampf genug hatte es gefolgt, denn jetzt, wo sie sich von ihm trennen wollte, fühlte sie erst, wie er ihr aus Herz gemacht war. Aber es mußte sein, sie wollte die Rede nicht vor der Vernunft herrschen lassen. Rant weinend wandte sich das Mädchen halb ab, aber der Schmerz und die Heilung zeigten, daß es dem Mädchen mit dem Bursche erst ist.

Bestigt und ungläubig lächelt hatte Loth zuerst ob dieser unerwarteten Eröffnung, die ihm mit einem Male alle Wünsche und Hoffnungen zerstörte, in die Augen Berontas gesehen. Dann aber wandte er sich, hinter in's Wasser blickend, trogig ab. Heilig hob sich seine Brust und seine Hand unmerklicher den Schritt des Gewehrs als wollte er ihn mit der neuesten Hand vernichten.

"Loth! Du bist fertig, halt mir noch was zu sagen?" unterbrach das Mädchen die peinliche Stille, indem sie sich zum Gehen wandte. Da schwebete der Bursche plötzlich die Finne mit voller Macht an den nächsten Felsen, daß sie fröhlich und zerbrochen auf die Erde niederfiel. Die Erde zu Berontas hatte über die Feindschaft gesetzt, und lächelnd trat er jetzt auf das Mädchen zu, ihr die Hand reichend. "Geh, he liegt die Wäldle. Ich rühr sie nimmer an. Ich will lieber das Wild, als Dich missen. Ich's zu gut."

"Und wirst Du's auch halten, Loth, sicher halten", fragte sie wieder lächelnd lächelnd.
 "So wahr ich neben Dir stehe, Beroni, eher sollen mir diese Finger verbrennen!"

"So willst Du glauben, Loth, denn i weiß, daß der Reiner Loth das hält, was er versprochen hat und daß es noch so sicher sein."
 "Ich hab's nicht's wohl gesagt, meine ich durch's Antlitz, aber i halt's doch, — — — weil — — — Du geküsst hat, Beroni." Lächelnd reichte sie ihm die Hand, "ich will Dich prüfen, Loth, und wenn Du's Wildern nie läßt, und brav wirst, red' ich mit meinem Vater und werde Dein Weib, sieh ich." Mit diesen Worten schritt sie schnell nach der Mähle zu, voller Freude, den verwunderten Wilderern bestimt zu sehen. Denn daß Loth seine Liebe, die er mehr liebte als alles Andere auf der Welt, ihr zu Liebe vor ihren Jähren versprochen hatte, das war ein großer Sieg. Loth aber stülpte sich leicht wie von einer Wäldle befreit und ohne die Trümmer seiner Wünsche noch eines Blickes zu würdigen, hürrte er in den Wald, wo er bald zwischen den Lannen verschwand. —

Die Monate waren schnell verstrichen, Loth und Beroni waren ein Paar geworden, daß sie nicht als ein Mutter-stilches Glück hingestellt wurden, hatten sie ihrer Liebe und Eintracht zu danken. Seit jenem Abend an der Mähle hatte Reiner keine Miße mehr angerührt und auch jetzt als Mann hatte er seiner Frau wiederholt das Versprechen abgeben, die Feindschaft ganz in sich zu erlösen. Denn wenn auch manchmal mit heftiger Gewalt die Luft zum Logen in ihren Brust sich regte, so fand er doch in Loth's Liebe ein so feiner Reiz und ihn an den Tag legte, große Traue und Anhänglichkeit, welche diese für ihn an den Tag legte, große Anhänglichkeit für das ihr gebrochte Opfer. Ränge und oft kämpfte er gegen die immer mehr auflebende Feindschaft.

Da, eines Tages sah er viele hohe Herren zur Jagd fahren. Mächtiger als je parste ihn die Feindschaft.

"Ist das Wild, daß da draußen im Wald umherläuft, nicht Jetermanns Eigentum?" fragte er sich, "hab' ich nicht eben das Recht zum Jagen wie dies?" Nun nun an war es mit seiner Ruhe vorbei. Diese Gedanken vermochte er nicht mehr aus seiner Brust zu reißen.

Eine schlaife Nacht verdröte Loth.

Am anderen Morgen verließ er früh seine Wohnung, früher als er sonst zu thun pflegte. Er hatte langen und herrlichen Absicht von Frau und kleinen Kind genommen, aber mit seiner Liebe sein Vorhaben vertragen. Doch härrte er in der Wald, mit Wäldle und Munition versehen gegen er auf die Jagd. Es durchschauerte ihn eigentümlich, als er nach longer Zeit zum ersten Male mit der Mähle bewasnet, die wohlbesetzten Wege anstufte. Die alte Feindschaft kamme heulend in seiner Brust.

Er hatte seine Frau gesehen sich gebrochen. Aber nun einen Schritt wollte er schreiten und dann wieder nach Hause zurückkehren. Seine Frau sollte nie etwas von dieser Ausnahme erfahren.

Loth, der mit der Gegen an's Gewasnet bekannt war, brauchte nicht lange zu juchen, um auf Wild zu jagen und es dauerte nicht lange, da sollte ein Schuß durch den Brust und ein solcher Kapitalverlöst wölte ihn in seinen Wäldle. Aber in dem Augenblicke, als Loth am den Wald griffe war, das Tier bei Seite zu schaffen, stand kaum zehn Schritte von ihm entfernt der Jörster.

"Halt!" domierte der Jörster, "hätten mir den schlaun Reiner endlich erblid. Keinen Schritt weiter."

Loth war er der plötzlichen und unerwarteten Begegnung zuerst entsetzt zurückgewälzt, aber schnell setzte er sich wieder. Doch ein Schußrud ihn überleitet, wor ihn noch nicht passirt. Er lag ein, daß er verloren war, daß Nichts ihn vor dem Jörstern retten konnte, denn wenn es ihm auch gelang, zu entkommen, der Jörster hätte ihn erkannt. Scham vor seinem Weib, die ihm das Heim so hügalig gemacht, daß ihn der Wald nicht lösen sollte, und Wuth, daß er, nachdem er zwei Jahre lang handstet geblieben, sein erstes Jährtrif sich gelid ist.

"Ein anderer Wilderer, der sich lassen läßt!" härrte er durch die Zähne. Der Jörster schritt, ohne zu berücksichtigen, daß er dem verwegenen Wilderer gegenüberstand, auf Loth zu und forderte ihn auf, die Finne hinzunehmen. Dieser aber lagte hählich, und mit vor Joru ältender Stimme rief er: "Bursch, oder es sollet das Leben." Gleichzeitig legte er seine Fänge an die Bange. Ohne sich hierdurch herten zu lassen, machte der Jörster noch einige Schritte, — da aber tratde ein Schuß und der Reiner stürzte ins Herz getroffen, lautlos zu Boden.

"Mein Weib, mein Kind", schaltete er durch den Wald — "aber er mochte es nicht mehr an, —" murmelte Loth, "einer von uns Weiben mußte allen. — Er oder ich — — —"

In der Frühjahrszeit — ehedem!

Von Leopold Sturm.

"Jungens, tretet mal an!" Wenn der letzte selte Schnee so vierzehn Tage, drei Wochen verschwand und keine Ansticht mehr auf einen neuen bestand, erlangte so das väterliche Kommando. Dann wurden wir von oben hin unten bestichtigt, was im Winter nun eigentlich aus untern Reiten und jagen gemeinen war. Das Ergebnis des Gramens war gemeinlich nicht gut, und Vater sprach dann strotzend: "Als ich ein Junge war, hielten die Mähge vier, fünf Jahre, und dann konnten sie immer noch verjagt werden!" Wir haunten Vater an, denn seine Worten miltäronen konnten wir natürlich nicht; aber für ein Weib das Große, daß unzerstörte in einem Jahre sein hin waren, und die Jorden der größten Reiter, die auf uns kleineren übergehen sollte, ziemlich hin.

Die Prüfung fand kurz vor der Reite Vater zu Leipzig's Messe statt. Vater meinte, weil der Regen, der Vater zu der acht Meilen entfernten

Reisehaltung brachte, schon oft mit seinen Postkammer Wäffern gefolgt hatte; wir freuten uns, daß Vater jetzt Wäffern fort war, und nicht bloß den Stoff zu neuen Mähgen von der Messe mitbrachte, sondern auch noch Dies und Jenes, was es zu Hause nicht gab. Zuor das war nur für den Fall einer Verletzung zu Hieren eigentlich in Aussicht gestellt, aber wenn Vater fern war, war er, das mußten wir aus Erfahrung, besser und mehr als der Vater, wie zu Hause; dann behalt Jetermann, damit ihn das Herz nicht blute.

Mein ältester Bruder hatte sich auf eine Fälschungen gepilgt, eine ganz einfache Fälsch, er war in den Jahren, daß er sich schließlich hätte aufgeben und stellen können, aber Vater meinte, das sei nichts für Kinder. Kinder müßten selber denken. Die anderen Brüder bähgen auch nicht anders. Und ich glaubte allerdings, in untern ganzen Verhältnissen war es durch Tausend Fälschungen bei den verwichenen Hunderten Bählingen auszuführen. Aber noch fetener war das Wort "Bapa!" Wir haunten jetzt Klaffenfolgen an, weil sie dies Wort anwendeten. Drei tozanten Klaffen folgten.

Wollt ihr mich denn mit Gewalt aus machen?" rief Vater erob, wenn mir einen Silbergrößen Fälschungs zum Frühjahrsanfang für mich mehr getragener erachteten. "Ich habe einen Dreier bekommen, allenfalls zwei!" Wir mußten wieder den Kopf schütteln, was das eigentlich für Reiten gemeint waren. Heute — anno 1852 — bekam man für einen Dreier nicht, was etwas Bedeutenderes war. Sogar in dem Großgriechenbad war kein Schilling mehr zum Schmeckern für ein paar Jungens. Weiter noch ein paar Meilen westlich von uns, der meisten wir hieuten, eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das Ofen hatte bei Seite gestellt werden müssen. Er hatte offenbar nie nachgesehen. Aber wir mußten das Großgriechenbad nicht verlassen, wir mußten die rechte, Junge gemeint, die eine Menge Meilen fern auf dem Schulpfah, an als der Schner gewissem war. Wir hatten Wäffern! Aber die Vorbereitung war: Nicht nachsagen! Jeder traf uns Alle das Unglück. "Alle diebrt ihr zu Hause", härrte Vater, nachdem das